



22. Oktober 2014

IV-Rundschreiben Nr. 328

Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) 2012

Anwendung der neuen LSE-Tabellen in der IV

Ausgangslage

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) 2012 des Bundesamtes für Statistik (BFS) wurde aufgrund nötiger Anpassungen des Informationsangebots an die nationalen und internationalen Bedürfnisse (die Erfassung des ausgeübten Berufs, die einheitliche Definition der Lohnkomponenten, eine detailliertere Aufgliederung der Entlohnung und die Erhebung der Lernenden- und Praktikantentlöhne) in revidierter Form durchgeführt. Manche Variablen erfahren dadurch eine Veränderung. Die Erhebung der Berufe erlaubt die Bildung von Berufsgruppen gemäss der internationalen Berufsnomenklatur ISCO.

- ➔ **Weitere Informationen zur LSE 2012 und Kontaktangaben des BFS unter diesem [Link](#)**
- ➔ **Weitere Informationen zur Berufsnomenklatur ISCO und Kontaktangaben des BFS unter diesem [Link](#)**

Die Berufsgruppen wurden in vier Kompetenzniveaus eingeteilt. Trotz all dieser Anpassungen ist eine gewisse Kontinuität der LSE gewährleistet.

Diese Kontinuität ist auch für die IV notwendig, da in der Praxis gestützt auf die Rechtsprechung des Bundesgerichts beim Einkommensvergleich unter bestimmten Umständen auf die LSE-Tabellenlöhne abgestützt wird. Das vorliegende Rundschreiben konzentriert sich auf die Frage der Kompatibilität der alten und neuen LSE-Tabellen. Die Rechtsprechung des Bundesgerichts zur Massgeblichkeit der LSE-Tabellen (wann und welche LSE-Tabelle) ist nicht Gegenstand dieses Rundschreibens.

Bedeutung für den Praxisalltag

Bestimmte, bisher in der IV-Praxis stark verbreitete LSE-Tabellen liegen mit der LSE 2012 nicht mehr in der bekannten Form vor. Insbesondere werden die **bisherigen Anforderungsniveaus** durch **Kompetenzniveaus ersetzt**. Diese Kompetenzniveaus wurden aufgrund der Art der Arbeit, der für die Ausübung des Berufs erforderlichen Ausbildung und der Berufserfahrung definiert. Zudem bildet das **Niveau 1 neu das tiefste Kompetenzniveau** (früher: Niveau 1 als höchstes Anforderungsniveau und das **Niveau 4 neu das höchste Kompetenzniveau** (früher: Niveau 4 als tiefstes Anforderungsniveau). **Das Kompetenzniveau 1 in der LSE 2012 entspricht somit dem Anforderungsniveau 4 bis zur LSE 2010.**

- ➔ **Weitere Informationen zu diesen Kompetenzniveaus und auch allgemeiner Art finden sich in den Legenden der nachfolgend aufgeführten LSE-Tabellen oder können bei den dort angegebenen Kontaktmöglichkeiten eingeholt werden.**

Damit die Umstellung auf die neuen Tabellen möglichst reibungslos erfolgen kann, haben wir nach Rücksprache mit dem BFS die Vergleichsliste im Anhang erstellt.

Anwendungszeitpunkt der neuen LSE-Tabellen

Die neuen LSE-Tabellen sind ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Rundschreibens auf alle Fälle anzuwenden, in welchen ein Einkommensvergleich durchzuführen ist. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um eine erstmalige Rentenprüfung oder um eine Revisionsprüfung handelt.

Anhang

LSE-Tabellen in der IV-Praxis			
Beschreibung 2010	Nummer bis LSE 2010	Beschreibung 2012	Nummer LSE 2012
Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftsabteilungen, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht – Privater Sektor	TA1	Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, Kompetenzniveau und Geschlecht - Privater Sektor – 2012 http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/data/01/06_01.Document.179924.xls	TA1_skill_level
Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftsabteilungen, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht - Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften) zusammen	T1	Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, Kompetenzniveau und Geschlecht -Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen –2012 http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/data/01/06_01.Document.179920.xls	T1_tirage_skill_level
Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) in Franken nach Beschäftigungsgrad, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht, Privater und öffentlicher Sektor (Bund) zusammen, 2010	T2	Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Beschäftigungsgrad, beruflicher Stellung und Geschlecht - Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen - 2008, 2010, 2012 (Als Beilage)	Beschäftigungsgrad
Monatlicher Bruttolohn [Zentralwert] nach Tätigkeit, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht - Privater Sektor und öffentlicher Sektor [Bund] zusammen	TA7	Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Berufsgruppen, Lebensalter und Geschlecht Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen – 2012 Publikation LSE: ISCO eins und zweisteller http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/data/01/06_01.Document.179915.xls	T17 Hinweis: Unter „Lebensalter“ das Total verwenden

LSE-Tabellen in der IV-Praxis			
Beschreibung 2010	Nummer bis LSE 2010	Beschreibung 2012	Nummer LSE 2012
Monatlicher Bruttolohn [Zentralwert und Quantilbereich] nach Ausbildung, beruflicher Stellung und Geschlecht - Privater Sektor und öffentlicher Sektor [Bund] zusammen	TA11	Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich) nach Ausbildung, beruflicher Stellung und Geschlecht - Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen – 2006, 2008, 2010, 2012 http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/data/01/06_01.Document.131342.xls	T11
Monatlicher Bruttolohn, SchweizerInnen und AusländerInnen, nach Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht – Privater und öffentlicher Sektor (Bund) zusammen	TA12	Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich), SchweizerInnen und AusländerInnen, nach beruflicher Stellung und Geschlecht - Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen – 2008, 2010, 2012 http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/03/04/blank/data/01/06_01.Document.131343.xls	T12_b

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Beschäftigungsgrad, beruflicher Stellung und Geschlecht
 Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen

Schweiz 2012

Beschäftigungsgrad	Berufliche Stellung														
	Total			1+2			3			4			Ohne Kaderfunktion		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
TOTAL	6 439	5 808	6 840	10 056	8 356	10 786	8 182	7 337	8 648	6 801	6 282	7 055	5 833	5 388	6 088
Vollzeit (>= 90%)	6 508	5 674	6 848	10 398	8 446	10 930	8 363	7 407	8 696	6 847	6 151	7 064	5 851	5 214	6 085
Teilzeit: zwischen 75% und 89%	6 628	6 396	7 349	9 031	8 623	9 651	7 813	7 584	8 334	6 794	6 661	7 136	6 154	5 979	6 663
Teilzeit: zwischen 50% und 74%	6 132	6 045	6 468	8 277	8 171	8 590	7 277	7 222	7 524	6 526	6 480	6 717	5 800	5 733	6 080
Teilzeit: zwischen 25% und 49%	5 612	5 521	6 124	7 933	7 659	8 691	6 537	6 419	7 520	5 893	5 805	6 435	5 336	5 293	5 553
Teilzeit: unter 25%	4 804	4 674	5 155	7 005	[6060]	7 619	5 391	5 457	[5282]	5 298	5 032	6 055	4 688	4 604	4 907

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader
 3 = Unteres Kader
 4 = Unterstes Kader
 Ohne Kaderfunktion

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « - » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung
 Auskunft: Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, 058 463 64 29, lohn@bfs.admin.ch

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Beschäftigungsgrad, beruflicher Stellung und Geschlecht
Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen

Schweiz 2010

Beschäftigungsgrad	Berufliche Stellung														
	Total			1+2			3			4			Ohne Kaderfunktion		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
TOTAL	6 207	5 569	6 601	9 988	7 996	10 573	7 657	6 776	8 125	6 557	6 059	6 804	5 683	5 230	5 937
Vollzeit (>= 90%)	6 279	5 412	6 608	10 219	8 061	10 661	7 813	6 721	8 157	6 595	5 902	6 814	5 695	5 030	5 929
Teilzeit: zwischen 75% und 89%	6 345	6 114	7 041	8 723	8 214	9 702	7 325	7 063	7 803	6 645	6 521	6 912	6 007	5 814	6 573
Teilzeit: zwischen 50% und 74%	5 923	5 854	6 242	8 020	7 700	8 947	6 907	6 857	7 138	6 270	6 265	6 294	5 680	5 634	5 918
Teilzeit: zwischen 25% und 49%	5 194	5 178	5 228	7 353	6 855	9 002	6 244	6 131	6 857	5 824	5 849	5 634	5 000	5 000	4 988
Teilzeit: unter 25%	4 944	4 888	5 161	8 254	7 600	9 915	6 605	6 241	7 465	5 905	5 872	6 047	4 796	4 779	4 865

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader
 3 = Unteres Kader
 4 = Unterstes Kader
 Ohne Kaderfunktion

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « - » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung
 Auskunft: Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, 058 463 64 29, lohn@bfs.admin.ch

Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Beschäftigungsgrad, beruflicher Stellung und Geschlecht
 Privater und öffentlicher Sektor (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Körperschaften, Kirchen) zusammen

Schweiz 2008

Beschäftigungsgrad	Berufliche Stellung														
	Total			1+2			3			4			Ohne Kaderfunktion		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
TOTAL	6 051	5 382	6 450	9 763	7 737	10 377	7 530	6 685	7 943	6 315	5 915	6 528	5 529	5 044	5 797
Vollzeit (>= 90%)	6 127	5 228	6 470	10 005	7 774	10 441	7 652	6 628	7 972	6 341	5 708	6 550	5 553	4 866	5 796
Teilzeit: zwischen 75% und 89%	6 138	5 974	6 641	8 461	8 056	9 351	7 232	7 065	7 664	6 384	6 379	6 423	5 804	5 644	6 207
Teilzeit: zwischen 50% und 74%	5 730	5 656	6 069	7 874	7 498	9 121	6 875	6 722	7 312	6 183	6 220	5 988	5 468	5 407	5 735
Teilzeit: zwischen 25% und 49%	5 040	5 017	5 155	7 091	6 578	8 686	6 164	5 974	7 398	5 730	5 730	5 743	4 853	4 853	4 853
Teilzeit: unter 25%	4 853	4 776	5 137	7 556	6 758	9 244	6 370	6 067	7 800	5 667	5 649	5 706	4 683	4 658	4 828

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Berufliche Stellung: 1+2 = Oberstes, oberes und mittleres Kader
 3 = Unteres Kader
 4 = Unterstes Kader
 Ohne Kaderfunktion

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « - » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [] » Variationskoeffizient grösser als 5% (Zahlenwert statistisch unsicher)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung
 Auskunft: Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, 058 463 64 29, lohn@bfs.admin.ch